



NATIONALPARKGEMEINDE

Kals am Großglockner

Bezirk Lienz, PLZ 9981, Telefon 04876/8210, Telefax 04876/8210-17

E-Mail Adresse: gemeindeamt@kals.at Web: www.kals.at

Gemeinderat Kals am Großglockner

Sitzungsprotokolle 2004

25. März 2004	Seite	2
11. Mai 2004	Seite	5
03. Juni 2004	Seite	8
01. Juli 2004	Seite	11
26. August 2004	Seite	14
08. Oktober 2004	Seite	18
06. Dezember 2004	Seite	21
30. Dezember 2004	Seite	25



GEMEINDERATSITZUNG

25. März 2004

Konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates

Bgm. Unterweger begrüßt die Gemeinderatsmitglieder besonders die „Neuen“, gratuliert zum Wahlergebnis und bringt ihnen nochmals das Ergebnis der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 7. März 2004 zur Kenntnis:

Wahlberechtigte: 961
abgegebene Stimmen: 694

GEMEINDERATSWAHL:
ungültige Stimmen: 20
gültige Stimmen: 674
davon entfallen auf:

- **Wählergruppe 1:**
Ortsbauernschaft Kals am Großglockner: 285 Stimmen und 5 Mandate
- **Wählergruppe 2 - FÜR KALS - Freiheitliche und Unabhängige:** 98 Stimmen und 2 Mandate
- **Wählergruppe 3 - AAB:** 142 Stimmen und 3 Mandate
- **Wählergruppe 4 - Tourismus und Wirtschaft:** 149 Stimmen und 3 Mandate

BÜRGERMEISTERWAHL:
ungültige Stimmen 20
gültige Stimmen 674

davon entfallen auf:
UNTERWEGER Nikolaus 581
und damit zum Bürgermeister gewählt
RUD Christoph 93

Für die nun folgenden Wahlen

werden mit Schnell Rupert und Bergerweiß Hannes zwei Wahlhelfer bestellt.

■ Festsetzen der Zahl der Bürgermeister-Stellvertr.:

Dazu wird erläutert, dass lt. der TGWO 1994 bei einer Einwohnerzahl zwischen 1.000 und 5.000 ein zweiter Bgm.Stv. vorgesehen werden kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nur einen Bürgermeister-Stellvertreter vorzusehen.

■ Festsetzen der Anzahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Der Bürgermeister erwähnt dazu, dass diese Anzahl gem. TGWO 1994 nicht mehr als ein Viertel der Gemeinderatsmitglieder betragen darf, d.h. dass max. drei weitere stimmberechtigte Mitglieder festgelegt werden können. Dazu setzt der Gemeinderat einstimmig drei weitere stimmberechtigte Mitglieder des Gemeindevorstandes fest.

■ Bestimmen, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind:

Nach § 76 der TGWO 1994 ist in

der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates zu bestimmen, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind.
Einstimmiger Beschluss: keine Ersatzmitglieder

■ Ermitteln, wie viele Stellen des Gemeindevorstandes auf die einzelnen Gemeinderatsparteien entfallen:

Gemäß § 74 Abs. 7 TGWO ist die Stärke der Gemeinderatsparteien wie folgt zu ermitteln:

	Ortsbauern	Freiheitl.	AAB/Touris.
Mandate:	5	2	6
Stimmen:	285	98	291
½	2,5	1	3
	142,5	49	145,5

	AAB	Tourismus
Mandate:	3	3
Stimmen:	142	149

Diese Zahlen sind ihrer Größe nach zu ordnen, wobei mit der größten zu beginnen ist. Die verhältnismäßige Stärke der Gemeinderatsparteien richtet sich nach der Reihenfolge, in der die so geordneten Zahlen auf die einzelnen Gemeinderatsparteien entfallen. Gekoppelte Listen gelten als eine Gemeinderatspartei.

Haben nach Abs. 8 zwei oder mehrere Gemeinderatsparteien denselben Anspruch auf eine Stelle im Gemeindevorstand, so fällt die Stelle jener dieser Gemeinderatsparteien zu, die bei der Wahl des Gemeinderates die größere Listensumme erreicht hat bzw. auf die Berechnung nach § 67 die größere Anzahl an Teilstimmen entfallen ist. Bei gleicher Listensumme bzw. Anzahl an Teilstimmen entscheidet das von dem an Jahren jüngsten Mitglied des Gemeinderates zu ziehende Los.



Laut den o. a. Auflistungen entfallen daher zwei Vorstandsstellen auf die Gemeinderatspartei Ortsbauernschaft Kals und je eine Vorstandsstelle auf Tourismus und Wirtschaft, den AAB und die Freiheitlichen.

■ Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters:

Laut § 78 Abs. 3 TGWO ist jede Gemeinderatspartei, die Anspruch auf mind. eine Stelle im Gemeindevorstand hat, berechtigt, eines ihrer Mitglieder vorzuschlagen. Dieses Recht steht der Gemeinderatspartei, der der Bürgermeister angehört, nur dann zu, wenn sie Anspruch auf mindestens zwei Stellen im Gemeindevorstand hat. Demnach haben die Ortsbauernschaft, Tourismus und Wirtschaft, der AAB und die Liste Für Kals ein Vorschlagsrecht für den Bgm. Stv. Vorschläge kommen dann von Tourismus und Wirtschaft mit Rogl Michael und vom AAB mit Ponholzer J. Peter. Ortsbauernschaft und Für Kals bringen keinen Vorschlag.

Die geheime Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

Rogl Michael 10 Stimmen und Ponholzer J. Peter 3 Stimmen. Damit ist Rogl Michael zum Bgm. Stv. gewählt. Er dankt für das Vertrauen und sichert zu, dass er sich bemühen wird, in dieser Funktion sein Möglichstes für Kals zu tun. Der scheidende Bgm. Stv. Riepler Andrä spricht ebenfalls seinen Dank für die Unterstützung der letzten GR-Periode aus.

■ Wahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes und gegebenenfalls der Ersatzmitglieder:

Unter Punkt 2 wurden drei wei-

tere stimmberechtigte Mitglieder festgesetzt und haben die Gemeinderatsparteien Ortsbauernschaft, AAB und die Freiheitlichen das Recht, zur Besetzung dieser Stellen ihr angehörende Mitglieder namhaft zu machen.

Von den Bauern wird Groder Alois, vom AAB Ponholzer J. Peter und von den Freiheitlichen Rud Christoph namhaft gemacht und sind diese die weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes.

■ Wahl bzw. Bestellung der Mitglieder für die Ausschüsse:

Diese Wahlen bzw. Bestellungen werden nicht mehr schriftlich, sondern nur durch Handerheben vorgenommen:

- **Überprüfungsausschuss:** Riepler Andrä, Linder Michael und Oberhauser Josef
- **Arbeitsgruppe Umwelt:** Rud Christoph, Riepler Andrä und Rogl Michael
- **Dorferneuerungsausschuss:** Gemeindevorstand
- **Forsttagsatzungskommission:** Mitglieder: Groder Alois und Holaus Alois, Ersatz: Riepler Andrä und Schnell Rupert
- **Grundverkehrsbehörde Höfekommission:** Mitglied: Groder Alois, Ersatz: Bgm. Klaus Unterweger
- **Agrargemeinschaft:** Vorgeschlagen wird Bgm. Unterweger, doch AAB und Freiheitliche meinen, dass der Gemeindevertreter in der Agrargemeinschaft ein Neutraller, ein Nicht-Bauer sein soll. Nach einiger Diskussion wird

abgestimmt und bringt das Ergebnis 8 : 5 Stimmen für Bgm. Unterweger

- **Tourismusverband:** Heuer wurde ja der Tourismusverband „Urlaubsregion Nationalpark Hohe Tauern Osttirol“ neu gebildet, in welchem der Bürgermeister im Aufsichtsrat vertreten ist. Weiter ist auch Rupert Tember vertreten, so dass noch ein weiteres Mitglied nicht mehr notwendig erscheint. Gestern wurde in Kals der neue Ortsausschuss gewählt.
- **Musikschulbeirat:** Schnell Rupert
- **Sport, Kultur und Vereine:** Ponholzer Peter für Sport und Gratz Gerhard für Kultur und Vereine
- **Gemeindekontakte mit Marling:** Gratz Gerhard
- **Gemeindezeitung FODN:** Wird bei einer der nächsten Sitzungen bestellt, da es dzt. einige Widersprüche gibt.
- **Bergbahnen Kals:** Bgm. Klaus Unterweger
- **Gemeinsam für Kals:** Ponholzer Peter
- **Mehrzweckgebäude:** Gemeindevorstand
- **Die Verbandsversammlungen** der Gemeindeverbände, Bezirkskrankenhaus, Bezirksaltenheim, Bausachverständiger und Steuerprüfer, Abwasserverband Hohe Tauern Süd, Abfallwirtschaftsverband Osttirol, Sanitätssprengel usw. bestehen lt. § 135 TGO 2001 aus den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Gemeinden; somit Bgm. Unterweger Nikolaus und als Stellvertreter der Bgm. Stv. Rogl Michael.



Hierauf nimmt der Bürgermeister die Angelobung gem. § 28 TGO 2001 vor und die Mitglieder des Gemeinderates geloben in die Hand des Bürgermeisters:

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde Kals am Großglockner und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern“.

Anschließend folgen noch einige Information und schließt dann Bgm. Unterweger die Sitzung mit der Bitte um gute Zusammenarbeit.

Ende der Sitzung



GEMEINDERATSITZUNG

11. Mai 2004

■ **Sendeanlage Tembler
Beschlussfassung über
Umrüstung (Generalsanie-
rung) lt. Kostenvoranschlag
der Fa. Funktechnik Moser:**

Bei diesem Punkt ist Herr Christian Moser, Chef der Firma Moser Funktechnik GmbH aus Lienz anwesend und bittet ihn der Bgm. um Erklärung (Ausführung) der anstehenden dringend erforderlichen Umrüstung (in den letzten Jahren sind aufgrund des Alters der Sendeanlage bzw. nach einem Hochwetter immer wieder große Reparaturen angefallen) der gemeindeeigenen Sendeanlage (Sendeanlage war vormals ORF-Sender in Oberlesach und wurde diese von der Gemeinde übernommen – mit eigener Frequenz).

Herr Moser appelliert, vorerst die gemeindeeigene Sendeanlage zu behalten, da es in heutiger Zeit sehr schwierig sei, eine Frequenz zu erhalten, und stellt dies eine Grundsicherung (-versorgung) dar. Daraufhin erläutert Herr Moser die anfallenden Sanierungsarbeiten sowie den Kostenvoranschlag in Höhe von € 14.997,— (netto).

In der darauffolgenden Diskussion wird angeregt das Angebot von einem Fachmann prüfen zu lassen und wird sich Bgm. darum kümmern. Weiters wird vereinbart, dass die Beschlussfassung über diesen Punkt – wenn erforderlich – durch den Gemeindevorstand erfolgt.

■ **Kindergarten Kals: Stellenbesetzung als Karenzvertretung für Bergerweiß Ramona:**

Kindergärtnerin Ramona Bergerweiß geht mit 19.07.2004 in Mutterschutz und ist deshalb ab dem Kindergartenjahr 2004/05 eine Karenzvertretung zu beschäftigen. Der Gemeinderat beschließt die Karenzvertretung im Osttiroler Boten auszuschreiben und wird der Gemeindevorstand die Bewerbungen sichten und Einzelgespräche führen. Definitiven Anstellungsbeschluss fasst sodann aber wieder der Gemeinderat.

■ **Unterlercher Gabi, Oberpeischlach 1: Antrag auf Schulbesuch ihres Sohnes David in Huben:**

Frau Gabi Unterlercher, wohnhaft in Oberpeischlach 1 (vgl. Plattner) hat den Antrag um Erlaubnis des Besuches der Volksschule Huben für ihren Sohn David mit folgender Begründung gestellt: Ihr Sohn David besucht momentan den Kindergarten Huben (dies wurde vom Gemeinderat gebilligt und wird hiezu, da wegen den Kalser Kindern extra eine Helferin für den Kindergarten Huben angestellt werden musste, für die Kindergartenhelferin Huben an die Gemeinde Matrei i.O. ein Jahresbeitrag von € 5.500,— überwiesen) und hat die Familie geplant im nächsten oder übernächsten Jahr nach Matrei Markt zu ziehen und könnte dann Sohn David weiterhin in Huben zur Schule gehen.

Bgm. merkt an, dass der Weiler Oberpeischlach noch zum Schulsprenkel Kals am Großglockner gehört. Ebenfalls werden in Matrei die Schulsprenkel strikt eingehalten und müsste da-

durch David Unterlercher, wenn er in Matrei Markt wohnhaft ist, auch dort zur Schule gehen. Ausnahmen hievon hat es nur dahingehend gegeben, wenn die Eltern den Schulbeitrag dann selbst übernommen haben (Weiler Kienburg – Schulbesuch in St. Johann i.W. bzw. Lienz) und ist dies eine relativ hohe Summe. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass keine Beispielwirkung entstehen soll und sich die Eltern dann jeweils die Schule für ihre Kinder aussuchen können und die Gemeinde Kals am Großglockner leistet die Schulbeiträge dafür. Unsere Schule wurde in den vergangenen Jahren mit hohem Kostenaufwand saniert und ist es deshalb wichtig, dass die Schule auch lebt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Antrag abzulehnen.

■ **Gewährung von Baukostenzuschüssen und Bauholzspenden an Bauwerber nach Vorschreibung des Erschließungsbeitrages:**

Bgm. erklärt vorerst nochmals den bisher angewandten Modus: Für die Schaffung von Wohnraum wurden 50 % des Erschließungsbeitrages als Baukostenzuschuss sowie eine Bauholzspende (in bar) von 16 fm á € 44,— (= € 704,—) gewährt. Für andere Baumaßnahmen wurden 50 % des Erschließungsbeitrages als Baukostenzuschuss gewährt und keine Bauholzspende. Da diese Baumaßnahmen noch vom letzten Jahr sind, wird einstimmig beschlossen diesen Modus noch anzuwenden.

In weiterer Folge wird über die zukünftige Vorgangsweise debattiert und wird auch angeregt, den Gästebettenbau über einen erhöhten Baukostenzuschuss zu fördern. Der Gemeinderat beschließt vorerst für alle neuen Baumaßnahmen die



Bauholzspende zu streichen (Baukostenzuschuss bleibt vorerst bei 50 % des Erschließungsbeitrages), dafür aber anderweitige Förderungsmöglichkeiten zu schaffen und werden sich die einzelnen Gemeinderats-Gruppierungen dahin gehend Gedanken machen und darüber bei einer der nächsten Sitzungen nochmals diskutieren sowie den neuen Modus beschließen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Baukostenzuschüsse bzw. Bauholzspenden:

Gesamterschließungsbeiträge:
€ 41.868,85 davon 50 % Baukostenzuschüsse € 20.934,48 und Bauholzspenden € 3.168,—.

■ **Bergbahnen Kals: Beschlussfassung Übernahme von 1/3 der Grunddienstbarkeiten für Schipisten und diverse finanzielle Angelegenheiten:**

Geschäftsführer Kaspar Unterberger hat im März einen Finanzbedarf in Höhe von € 182.000,- für den Sommerbetrieb 2004 in Sölden angemeldet und ist Sölden nicht mehr bereit, davon ihre 80 % zu tragen. Bgm. sowie GF Unterberger hatten sodann in Angelegenheit Bergbahnen bei Frau LR Hosp einen Termin und wurde Ihnen mitgeteilt, dass ein Landesbeitrag für die Bergbahnen unmöglich sei. Dies wurde den Gesellschaftern in Sölden mitgeteilt und wurde als Antwort gegeben, dass Kals für den Sommerbetrieb selbst zuständig sei. Auf diese Antwort war Kals nicht vorbereitet und ist dies auch kein Signal an neue Investoren bzw. für die Kalser Betriebe. Lt. Bgm. ist die Sache aber sehr ernst, jedoch hofft er, dass mit dem geplanten Hoteldorf, sobald die aufsichts-behördliche Genehmigung für die Flächenwidmung, der gewerbe- sowie baubehördliche Bescheid ergangen ist und der Spatenstich erfolgt ist (dies muss

alles noch in der nächsten Zeit stattfinden), die Voraussetzungen sich wieder geändert haben und dann Sölden noch im Boot gehalten werden kann.

Da Kals aber momentan selbst den Bergbahnenbetrieb aufrecht erhalten muss, wird folgendes einstimmig beschlossen: Übernahme von 1/3 der Grunddienstbarkeiten (= € 8.330,-). Weiters wird auch das Drittel des Tourismusverbandes übernommen (Bedeckung Konto Kostenbeitrag Ortsausschuss Tourismusverband). Ebenfalls werden € 4.500,— für bereits ausgegebene Sommerwerbung für den Ortsausschuss Tourismusverband übernommen (Bedeckung Konto Kostenbeitrag Ortsausschuss Tourismusverband) und an die Bergbahnen direkt überwiesen.

■ **Mitarbeitervorsorgekasse für neue Mitarbeiter lt. Vorschlag des Tir. Gemeindeverbandes:**

Für sämtliche seit 1. Juli 2003 neu angestellten bzw. einzustellende Gemeindevertragsbedienstete besteht lt. Gesetz die Abfertigung-Neu (Betriebliche Mitarbeitervorsorge) und muss deshalb eine Mitarbeitervorsorgekasse von Seiten der Gemeinde ausgewählt werden. Lt. Mitteilung des Gemeindeverbandes wurde vom Land Tirol die ÖVK Vorsorgekasse AG, 1030 Wien als Bestbieter ausgewählt und wird deshalb der Abschluss mit dieser empfohlen.

Einstimmiger Beschluss den Vertrag mit der ÖVK abzuschließen.

■ **Bergführerbüro: diverse Angelegenheiten:**

Bgm. bringt den Gemeinderat die bis jetzt geleisteten Stunden der

Bergführer vor. Für die Adaptierung der Räumlichkeiten wurden insgesamt 650 Stunden aufgewendet. Weiters wurden die neuen Fenster (3 Stück) im Postamt ebenfalls von den Bergführern versetzt und wurden dafür 40 Stunden aufgewendet.

Bgm. schlägt deshalb vor den Bergführern in Form eines Baukostenzuschusses unter die Arme zu greifen.

An Arbeiten steht noch der behindertengerechte Aufgang an, welchen die Gemeinde errichten wird.

Der Gemeinderat beschließt, dass über o.a. Unterstützung bei der nächsten Sitzung abgestimmt wird, wenn sämtliche Arbeitsstunden bzw. die Gesamtkosten feststehen. Abschließend dankt Bgm. GR Alois Holaus für sein Engagement (Bauleitung) recht herzlich.

■ **Bericht des Überprüfungsausschusses über die Kassenprüfung:**

Vorweg bringt GR Andrä Riepler als gewählter Überprüfungsausschuss-obmann die Niederschrift über die konstituierende Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 06.05.2004 vor. In weiterer Folge wird dann der Überprüfungsbericht vom 06.05.2004 dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Überschreitungen in Höhe von € 26.173,28 werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

■ **Urnengrab für Hans Weyrich (über 30 Jahre Gast in Kals):**

Der Nachlassverwalter des verstorbenen Hans Weyrich (verstorben im März 2004) hat bei der Gemeinde Kals am Großglockner über die Möglichkeit einer Urnenbeisetzung von Herrn Weyrich am Friedhof



Kals am Großglockner angefragt. Bgm. fügt an, dass Herr Weyrich 30 Jahre lang Gast in Kals am Großglockner (Familie Groder, Haus Fritz) war, und kam ihm das Kalser Klima während seiner Krankheit (über 10 Jahre) sehr entgegen. Es bestünde sogar ein Gutachten von seinem Arzt, dass unser Klima für diese Krankheit (Lungenemphysem) prädestiniert sei. Weiters war Herr Weyrich lange Zeit Mitglied bei der Schützengilde Kals am Großglockner. Die Urne ist momentan bei der Familie Weyrich in Deutschland aufbewahrt.

Bgm. hat sich bei BH Dr. Wöll erkundigt und empfiehlt dieser lediglich eine Erdbestattung mit einer Weichholzurne mit der kürzesten Ruhefrist zu genehmigen. Es muss dann auch eine Grabstätte (Platzbedarf) vorgesehen werden. Dazu erwähnt Bgm., dass ein eigener Urnenfriedhof in nächster Zeit für Kals nicht leistbar ist.

Der Gemeinderat fällt folgenden Beschluss: Herr Weyrich darf nach Anlegung eines Urnenfriedhofes in Kals am Großglockner begraben werden. Dies wird aber momentan lediglich als Einzelentscheidung beschlossen. Sollten weitere Anfragen dahingehend bei der Gemeinde einlangen, so ist jeder Fall separat zu beschließen.

■ **Brückensanierung Burgerbach und Holzschnitt:**

Brücke Burgerbach: Dort fallen wahrscheinlich sehr hohe Sanierungskosten an. Für die Gemeinde Kals besteht aber dringender Handlungsbedarf und wird beschlossen von der Firma Nageler ein Angebot für eine Betonbrücke einzuholen. Vergabe bei nächster Sitzung.

Brücke Holzschnitt (Auffahrt Arnig): Diese Brücke ist lediglich zu bedielen und fasst der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss dies

baldigst zu erledigen.

■ **Anträge, Anfragen und Allfälliges:**

➤ **Mountainbikewegenetz:**

Das Konzept, welches von der Spes-Arbeitsgruppe „Tourismus- u. Infrastruktur“ ausgearbeitet wurde, ist im Fertigwerden.

Abzuklären ist noch der Höhenloipenweg, da aufgrund der vielen Gattern dies problematisch ist.

Nunmehr wurde eine eigene Konstruktion bei den Gattern von DI Mayer Peter ausgetüftelt, welche ein Nebeneinander zwischen Tieren und Menschen (Biker) erlaubt und ist vorläufig geplant, einen Prototypen zu errichten. Weiters ist es notwendig ca. 300 lfm. Holzzaun neu zu errichten. Die Arbeiten werden vom Ortsausschuss Tourismusverband erledigt. Bezüglich dem benötigten Holz wird ein Antrag an die Agrargemeinschaft Kals gestellt und für den Lohnschnitt sowie für die benötigten Maschinenstunden (Bagger) sollte die Gemeinde Kals aufkommen.

Der Gemeinderat billigt einstimmig die Übernahme der Kosten.

➤ **Einladung zum Garnisonschiessen am 15.05.2004:**

Mangels Teilnehmer muss für heuer leider abgesagt werden. Schriftliche Absage an Oberst Höß erfolgt von Seiten der Gemeinde Kals am Großglockner.

➤ **Ehrenpreisspende 44. Osttiroler Jägerschießen am 16.05.2004:**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig € 50,- als Preisspende.

➤ **Asphaltierungen:**

Bgm. erwähnt hiezu, dass in der letzten Maiwoche Asphaltierungsarbeiten gemacht werden. GR Oberhauser bringt ein, dass in diesem

Zuge die Kanalschächte gerichtet werden sollen.

➤ **Anfrage Stand SPAR-Markt:**

GR Linder erkundigt sich über die Entwicklung Neubau SPAR-Markt. Lt. Bgm. ist Unterberger Kaspar noch immer in der Planungsphase (Büro Wiesflecker) und ist deshalb noch nichts spruchreif.

Ende der Sitzung



GEMEINDERATSITZUNG

03. Juni 2004

■ **Angelegenheit SPAR-Markt:
neuer Standort in Großdorf
– teilweise Absenkung
und Neuasphaltierung des
Parkplatzes vor GH Krone:**

Bgm. Unterweger begrüßt alle Anwesenden, im Besonderen die Vertreter von SPAR mit Dir. Schweighofer, Verkaufleiter Hammer und Marktbetreuer Machne und informiert nochmals kurz über die ganze Angelegenheit, welche im Gemeinderat schon mehrmals diskutiert worden ist – Pichler hat SPAR bzw. Unterberger gekündigt und hat das ganze Objekt an Günther Schneider verkauft, der darin einen ADEG-Markt führen will. Er erwähnt weiter, dass Unterberger bereits seit mehreren Jahrzehnten die Nahversorgung in Kals – früher mit weiteren Unternehmern, seit Jahren allein – gemacht hat und der jetzt nicht kampfflos aufgibt. Diskutiert wurden Standorte westlich der Landesstraße gegenüber SPAR-Markt bzw. Dorfplatz und wurde hierfür vom Gemeinderat eine „Wohlmeinung“ für ein Baurecht eingeholt, welches bis zur Bewilligungsreife gediehen ist. Natürlich sind dazu nicht gerade befürwortende Meldungen von Bürgern und Nachbarn eingegangen, doch hat sich in den letzten Tagen eine grundlegende Änderung ergeben: der Räumungsbefehl des SPAR-Marktes ist ergangen und hat sich eine Möglichkeit zur Einrichtung eines Marktes in der Krone in Großdorf ergeben und wäre hierfür von der Gemeinde der Parkplatz

zu sanieren, welches schon lange geplant bzw. fällig war, aus Kostengründen jedoch nie zur Ausführung gelangt ist.

Hinsichtlich Günther Schneider stellt er klar, dass die Gemeinde eine Aufgabe zur Sicherung der Nahversorgung hat und die Variante von Unterberger glaubhafter erschien. Mit Günther habe er mehrere Gespräche gehabt und wurde u.a. vereinbart (nicht verlangt, wie behauptet!), dass er seine Rentabilitätsberechnung bringt, welche einem Steuerberater zur Prüfung vorgelegt wird. Den Vorwurf, dass die Gemeinde nur dem Unterberger hilft, weist er entschieden zurück. Eigentlich ist es der SPAR hoch anzurechnen, dass sie noch voll dahinter steht und alles mitträgt.

Dir. Schweighofer legt dann einige Berechnungen (Einwohner, Nächtigungen usw.) auf den Tisch, verweist auf die Umsätze von SPAR der letzten Jahre und Pichler wolle mit seinem neuen Partner einen wesentlich höheren Umsatz machen (bei zwei Verkaufsmärkten in Kals) und bezeichnet dies als „Wunderwuzzi“. Die Lösung in der Krone ist für SPAR machbar, 270 m² Geschäftsfläche können genutzt werden und ist auch die Miete leistbar.

Schneider Günther meldet sich zu Wort und findet es seltsam, dass der Räumung des Marktes mit Datum 2.6. um 15.00 Uhr überhaupt keine Bedeutung beigemessen und kein Schritt dahingehend gemacht

wurde. Er erzählt seine Geschichte, dass er mit Pichler in Klagenfurt war und die Zusage der Bank (Volksbank) in der Tasche hatte. Zwei Wochen später bei einer Besprechung mit Hrn. Machne war dann das ganze Projekt tot!!! Zu den Rentabilitäts-berechnungen meint er, dass man die so oder so auslegen kann. Er ist jedenfalls nach wie vor fest entschlossen, das Vorhaben zu Ende zu führen und einen ADEG-Markt in Kals zu eröffnen.

Dir. Schweighofer verweist nochmals auf die Finanzierung und den Umsatz von Unterberger sowie auf die gesamten Berechnungen – er habe alle Unterlagen.

Auf die Frage, welche Absicht wohl dahinter steht, dass Pichler das ganze Objekt verkauft, erwähnt Dir. Schweighofer, dass Pichler auch der SPAR ein Angebot gemacht habe, auf welches aber auf Grund der Bedingungen nicht eingegangen werden konnte und unterstreicht seine bereits gemachte Aussage, dass die Pflanzerei von Pichler vielleicht in einigen Jahren der Gemeinde auf den Kopf fällt. Auf Grund der Kostenstruktur hat Unterberger die besseren Chancen.

Bgm. Unterweger verabschiedet sodann die Vertreter von SPAR, dankt für die seriösen Auskünfte, die für den Gemeinderat wichtig waren und hofft auf einen guten Ausgang in dieser Angelegenheit.

Abschließend genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Adaptierung (teilweise Absenkung vor der Krone) und Sanierung des Parkplatzes, welche ja schon längst fällig ist – ca. 380 m² mit Kosten von ca. € 10.000 bis 11.000 (Feinplanie und Asphalt).



■ **Aufforderung des Landes Tirol um Erstellung eines umsetzbaren Konzeptes betreffend Infrastruktur (neue Betten) in Kals:**

Dazu erwähnt der Bürgermeister, dass nach der Mitteilung aus Sölden, dass der Finanzbedarf nicht gedeckt wird, er mit Kaspar Unterberger am 6. Mai bei LR Anna Hosp war, doch ist so vom Land nichts zu erwarten. Mit Schreiben vom 19. Mai teilt LR Hosp mit, dass es notwendig erscheint, ein umsetzbares Konzept zu erstellen, wie die Zukunft der Infrastruktur in der Gemeinde Kals in den nächsten Jahren aussehen soll. Es hat dann eine Besprechung mit Wirtschaft und TVB-Ortsausschuss stattgefunden: was kommt in Kals aus eigener Kraft? Betten? Campingplatzinteressent? Wie sehen die Gemeindefinanzen aus? Schischaukel und Kraftwerke sind aus dem Spiel zu lassen.

Es ist dann ein Bürgermeisterbrief an alle Haushaltsvorstände gegangen, Investitionsvorhaben im Bettenbereich zu melden.

Bergbahnen-GF Kaspar Unterberger bringt die finanzielle Situation vor und werden bis Juni € 200.000,- benötigt. Er hat alles auch Sölden mitgeteilt und ist gestern eine negative Nachricht gekommen. Genau genommen müsste er Konkurs anmelden! Es soll noch ein Gespräch mit politischen Vertretern stattfinden und ergibt sich vielleicht etwas. Der Winter brachte für die Bergbahnen einen Rückgang von 7 % (trotz 10 %iger Preiserhöhung) und geht dieses Minus konform mit den Nächtigungen.

Auf jeden Fall ist der Gemeinderat der einhelligen Meinung, dass von Kals ein Signal kommen muss!

Lt. Bürgermeister ist noch abzuwarten, was auf Grund des

Schreibens an die Haushaltsvorstände kommt. Was werden wir Sölden mitteilen? Ende Juni sind die Darlehenszinsen wieder fällig und sind auch die Entschädigungen für die Dienstbarkeiten noch offen. Das von LR Hosp geforderte Konzept muss hinaus!

■ **Ansuchen um Spenden:**

Die Rumänienhilfsaktion „Tirol für Tirol“ von Bauernbund – Sektion Forum Land, Caritas und Landeslandwirtschaftskammer ersucht in einem Schreiben um eine Spende für das rumänische Dorf Tirol, in welchem große Not herrscht und einige wichtige Projekte zu machen bzw. fertig zu stellen sind: Schule, Brunnen bohren für Trinkwasser, Maschinenausstattung für die Landwirtschaft usw. und gewährt der GR € 100,-

Ebenso spendet er € 100,- für die Tiroler Meisterschaften im Rangeln in Feld am 13. Juni.

■ **Kuratorium Schöneres Tirol – Landesbewertung:**

Der Gemeinderat genehmigt € 80,- für die Landesankennung im Rahmen der Aktion Grünes und blühendes Tirol, welches alle zwei Jahre erfolgt.

■ **Bergführerbüro:**

Die Gesamtkosten für die Adaptierung des Büros liegen noch nicht vor. Laut der Planung soll an der Hausfront eine Vordachverglasung angebracht werden und kommt diese lt. Angebot von Tichyglas Virgen Ruggenthaler auf € 5.030,- netto. Dazu beschließt der Gemeinderat, noch ein weiteres Angebot einzuholen.

Weiter soll, wie schon besprochen,

ein behindertengerechter Zugang hergestellt werden (vom Gehsteig vom KK).

■ **Friedhof – Kreuz versetzt:**

Bgm. Unterweger bringt vor, dass die beim Friedhofkreuz gepflanzten Zirben derart gewachsen sind, dass die Wurzeln in die umliegenden Gräber vordringen. Sie wurden daher entfernt und auch das Kreuz an die Friedhofmauer neben dem Brunnen versetzt. Dadurch ist Platz für weitere 4 Familiengräber. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

■ **Stopp Barbara – Landessiegerin beim Redewettbewerb:**

Barbara Stopp, Lesach 51, dzt. Schülerin der Landw. Lehranstalt Lienz, ist beim Landesredewettbewerb Landes-siegerin geworden und gewährt der Gemeinderat € 100,- als kleine Anerkennung der Gemeinde.

■ **Bilder von Kratochwill:**

Wie schon im Gemeinderat besprochen, hat Marc Steiner aus Matrei zwei Bilder mit Kalser Motiven vom Maler Kratochwill von zusammen € 700,- zum Kauf angeboten. Nach nochmaligem Verhandeln wurde der Preis endgültig mit € 600,- festgesetzt, welcher dem GR als zu hoch erscheint und werden daher die Bilder nicht gekauft.

■ **Uferweg Unterpeischlach-Haus Sportland:**

Der Uferweg am Kalserbach in Unterpeischlach zum Haus Sportland im Eigentum des öffentl. Wassergutes könnte erworben werden und wäre dann die Zufahrt



zum Haus Sportland rechtlich gesichert. Die Restflächen zwischen Weg und den Häusern müssten natürlich auch übernommen werden (um € 20,- pro m² – halber Baulandpreis). Der Weg für die Gemeinde würde evtl. gratis überlassen.

Diese Angelegenheit ist mit den betroffenen Nachbarn abzuklären (GR Andrä Riepler) und sind dann die entsprechenden Anträge zu stellen (Ausscheidung aus dem öffentl. Wassergut, Erwerb bei der Finanzlandesdirektion).

■ **Akku-Bohrgerät der Bergrettung:**

Das Akku-Bohrgerät wurde seinerzeit von der Gemeinde für die Bergrettung u.a. Vereine angeschafft und sind die Akkus fertig.

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung von zwei neuen Akkus.

■ **SPES-Akademie – Abschluss:**

Der Kernteamleiter von „Gemeinsam für Kals“, GR Peter Ponholzer berichtet, dass diese Aktion nun offiziell zu Ende ist und eine Abschiedsfeier beim Abendkonzert am 16. Juli gemacht werden soll. Die einzelnen Arbeitskreise setzen ihre Arbeit jedoch fort. Morgen erfolgt eine Exkursion zur SPES-Akademie nach Schlierbach u.a. Orte und sind von Kals vier Teilnehmer dabei.

■ **Werbegeschenk:**

GR Gerhard Gratz stellt ein Werbegeschenk vor und zwar ein Holzrahmen in Glocknerform mit Glas, in welches der Glockner und das Logo „Gemeinsam für Kals“ eingeritzt ist (Holzrahmen wurde

von Oberlohr Hansl gemacht, das Glas hat Gerhard eingeritzt). Es sollte in jedem Gasthof aufgestellt sein und als Bewusstseinsbildung zur Aktion „Gemeinsam für Kals“ dienen und wäre auch als Geschenk bei diversen Anlässen gut geeignet.

Der Gemeinderat beschließt, 20 Stück anfertigen zu lassen (Kosten eruieren).

Ende der Sitzung



GEMEINDERATSITZUNG

01. Juli 2004

■ **Flächenwidmungsplan der Gemeinde Kals am Gr.: Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes gem. § 64 TROG:**

Unser örtlicher Raumplaner DI Wolfgang Mayr von der Architektengemeinschaft trägt anhand von Overheadfolien den Flächenwidmungsplan für das Gemeindegebiet vor. Er erwähnt, dass die Basis hierfür das Raumordnungskonzept darstellt, welches in den letzten Jahren erarbeitet und heuer von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde. Darauf aufbauend ist innerhalb von zwei Jahren der Flächenwidmungsplan zu erlassen. Ab Mitte Juli ist jedoch bei Planungen ab einer Fläche von über 10 ha (was auch beim FWP der Fall ist) eine strategische Umweltprüfung erforderlich, welche sehr kostspielig und zeitaufwändig (mind. 2 Jahre) ist. Er geht kurz auf das Verfahren ein: heute Beschluss über die Auflegung, dann Kundmachung an den Amtstafeln und mit Postwurf an alle Haushalte, Verständigung der Nachbargemeinden und auswärts wohnenden Grundeigentümer usw. Einlangende Stellungnahmen sind dann vom Gemeinderat zu behandeln und bei einer Änderung erfolgt dann eine neuerliche Auflage.

Die Frage hinsichtlich Freizeitwohnsitze wird erklärt, dass eine Änderung bei Bedarf und nach Absprache mit der Aufsichtsbehörde erfolgen kann. Der Gemeinderat fasst sodann den einstimmigen Beschluss, den

Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet Kals am Gr., erarbeitet von der Architektengemeinschaft Dipl.Ing. Griessmann-Scherzer-Mayr, ab 7. Juli 2004 durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Personen, die in der Gemeinde Kals am Gr. ihren ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Weitersteht jeder Nachbargemeinde das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist zur Frage Stellung zu nehmen, ob der Entwurf auf ihre örtlichen Raumordnungsinteressen ausreichend Bedacht nimmt.

■ **Regionalverein Osttirol: Beschlussfassung über Statutenänderung (Namensänderung ...):**

Das Regionsmanagement Osttirol hat am 14. Mai 2004 seine ordentliche Vollversammlung abgehalten und dabei auch eine Änderung der Statuten beschlossen. Diese umfasst folgende Punkte:

→ § 1: Namensänderung von Regionalverein Osttirol auf jetzt „Regionsmanagement Osttirol“; Sitz: die Außenstellen (Matrei und Sillian) werden aufgelöst und statt

dessen werden „wöchentlich festzulegende Beratungseinheiten abgehalten“.

→ § 2: Absatz 2 wurde gestrichen (bezog sich auf die gesonderte Förderung des Tourismus in der Nationalparkregion Hohe Tauern Tirol)

→ § 11: Anzahl der 12 Vorstandsmitglieder bleibt gleich, jedoch die Beschlussfähigkeit (unter Punkt 5) ist bei Anwesenheit von 1/3 der Mitglieder gegeben.

→ § 15: Ausschuss für Nationalparkmarketing wurde gesamt herausgestrichen und nennt sich jetzt allgemein formuliert „Ausschuss für Sonderausgaben“.

→ §§ 16 und 17 fallen ebenso weg, da Bezug nehmend auf § 15.

Der Gemeinderat genehmigt diese Statutenänderung einstimmig.

■ **Kraftwerk Kalserbach – wasserrechtliches Bewilligungsverfahren: Stellungnahme der Gemeinde und Beschlussfassung über evtl. Änderung der Beteiligung der Gemeinde beim Kraftwerk Lesachbach:**

Zum Kraftwerk Kalserbach der TIWAG erwähnt Bgm. Unterweger, dass jetzt die Chancen für einen Bau wieder größer sind und der „politische Handel“, den Kalserbach aufgeben, damit die anderen Kraftwerke gebaut werden können, doch nicht stimmt (angeblich wurde schon zu Molterers Zeiten der Kalserbach „geschützt“).

Beim Kraftwerk Lesachbach scheint die große Variante bis Krafthaus TIWAG nicht realistisch, da eine Doppelnutzung in einer Entnahmestrecke nicht möglich ist und daher wahrscheinlich nur die kleine Variante mit Kraftwerk



bei der Mündung Lesachbach-Kalserbach. Die Wasserrechtsverhandlungen finden in der nächsten Woche statt. Eingereicht ist die große Variante und wird man dann weitersehen. Die geschätzten Kosten betragen für die große Variante rd. € 6,7 Mio. und für die kleine rd. € 5 Mio. Die Gemeinde ist an der großen mit 51 % beteiligt.

Falls nur die kleine Variante zur Ausführung gelangt, fasst der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss, dass dann die Gemeinde, Trenkwald, Kerer und Berger jeweils mit 25 % beteiligt werden (alle gleiche Beteiligung).

Bereits in den 90er Jahren wurden mögliche Kraftwerke am Kalser- und Lesachbach untersucht, welche jedoch bei den damaligen Stromtarifen nicht wirtschaftlich waren. Diese Projekte wurden zur Verfügung gestellt, doch ist davon kaum mehr etwas übrig geblieben.

■ **Kindergarten Kals:
Beschlussfassung
über Anstellung
(Karenzvertretung) von
Fr. Karin Lukasser als
Leiterin des Kindergartens
(nach der Entscheidung
des Gemeindevorstandes):**

Wie im Gemeinderat beschlossen, wurde die Stelle einer Kindergartenleiterin als Karenzvertretung von Ramona Bergerweiß (geht mit 24. Juli 2004 in Mutterschutz) ausgeschrieben und hat der Gemeindevorstand die Auswahl getroffen. Der Bürgermeister berichtet, dass 11 Bewerbungen eingebracht worden sind, jedoch nur drei in die engere Auswahl kamen, welche die geforderten zwei Jahre Praxis nachweisen können. Diese 3 wurden auch

zu einem Vorstellungsgespräch mit dem Gemeindevorstand eingeladen und hat dieser sich für Lukasser Karin aus Thal-Assling entschieden (Abschluss im Jahre 2000, von Mai 2001 bis Juli 2003 als Kindergärtnerin in Debant und von Jänner 2004 bis lfd. in der Kinderkrippe Adolfine in Innsbruck).

Der Gemeinderat schließt sich der Entscheidung des Gemeindevorstandes an und fasst den einstimmigen Beschluss, Lukasser Karin als Karenzvertretung von Bergerweiß Ramona ab dem Schuljahr 2004/05 als Leiterin des Kindergartens Kals anzustellen.

Erwähnt wird weiter, dass die Kindergartenhelferin Groder Alexandra noch bis 31. August angestellt ist, nachdem im kommenden Kindergartenjahr auf Grund der Anzahl der Kinder keine Helferin mehr benötigt wird. Mit ihr bestand ja ein befristetes Dienstverhältnis.

■ **Ankauf Fax-Gerät
für Gemeindeamt:**

Beim dzt. Faxgerät ist ein Service notwendig und belaufen sich dessen Kosten lt. mündlicher Auskunft von Bürosysteme Obwexer & Habjan auf etwa € 150, sodass ein Angebot für ein Laser-Faxgerät eingeholt wurde. Dieses Neugerät kommt auf € 290,- zuzüglich Reprographie-Vergütung und MWSt. und genehmigt der Gemeinderat diese Anschaffung einstimmig. Der Betrieb eines Laser-Faxgerätes ist auch wesentlich kostengünstiger und auch die Qualität der Fax-Ausdrucke.

■ **Wettbewerbserfolge
von Kalser Schülern:**

Barbara Stopp, Lesach 51, war bereits Siegerin beim

Landesredewettbewerb in Innsbruck und hat ihr damals der Gemeinderat bereits einen Geldbetrag gegeben. Nun erreichte sie beim Bundesredewettbewerb den ausgezeichneten 2. Platz und genehmigt der Gemeinderat € 100,- als kleine Anerkennung. Ebenso hat Christoph Bacher, Großdorf 23, gemeinsam mit Michael Berger aus Virgen in der HTL Lienz den 1. Platz beim 3D-CAD-Wettbewerb erreicht und werden ebenfalls € 100,- gewährt.

■ **Sportunion Kals – neue
Zeitnehmung und Laptop:**

Die Anschaffung einer neuen Zeitnehmung ist notwendig und könnte diese die Sportunion selbst finanzieren (weil gut gewirtschaftet!). Erforderlich ist auch ein Laptop und wird die Gemeinde ersucht, dessen Kosten zu übernehmen.

Der Gemeinderat stimmt diesem einhellig zu (Kosten rd. € 1.000,-) und kann dieser dann auch von Finanzverwalter Bergerweiß Hannes für die Feuerwehr und die Sportunion verwendet werden.

■ **Entwicklungskonzept Kals:**

Wie schon bei der letzten Sitzung besprochen, wurde ein Schreiben an alle Haushaltsvorstände hinsichtlich der Errichtung eines Feriendorfes mit möglicher Beteiligung bzw. sonst möglicher Investitionen für den Tourismus (Betten etc.) gerichtet und bringt Bgm. Unterweger dem Gemeinderat das Ergebnis zur Kenntnis: von Einheimischen kommen bis 2006 136 Betten und 6 würden sich an Ferienhäusern mit à 6 Betten beteiligen. Weitere 500 Betten (bis 2005 300) kommen mit dem Hotelprojekt Ligstatt und ein Osttiroler Interessent will einen



Campingplatz mit 130 Stellplätzen errichten. Dieses Ergebnis wurde auch LR Anna Hosp und anderen Stellen im Land übermittelt und wir hoffen auf positive Nachrichten.

Am kommenden Montag findet in Sölden eine Zusammenkunft statt und werden auch hier positive Ergebnisse hinsichtlich der Bergbahnen erwartet.

Zum Schluss der Sitzung bedankt sich Bgm. Klaus Unterweger besonders bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates – Alois Huter, seit 1980 im Gemeinderat, Agnes Bauernfeind (war als Vize-Bgm. im Gespräch) sowie bei Elisabeth Schnell und Kaspar Unterberger – wünscht alles Gute und als kleines Abschiedsgeschenk werden Blumen und ein Geschenkkarton mit Wein überreicht sowie zu einer gemeinsamen Jause in den Ködnitzhof eingeladen.

Ende der Sitzung



GEMEINDERATSITZUNG

26. August 2004

■ **Tiroler Wasserkraft
Lieferverträge elektrische
Energie: Beschlussfassung
über Verlängerung
bzw. Neuabschluss der
Rahmenvereinbarung lt.
Angebot der TIWAG:**

Von Seiten des Tiroler Gemeindeverbandes wurde eine Rahmenvereinbarung mit der TIWAG betreffend Lieferung mit elektrischer Energie ausverhandelt (Nachlass: 3% auf die Energiepreise der FAIRPLUS-Produkte und 5% auf die Arbeitspreise Energie von FAIRPOOL Gemeinde). Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme dieser Rahmenvereinbarung mit Beginn 01.10.2004.

■ **Beschlussfassung über
Änderung des allgemeinen
und ergänzenden
Bebauungsplanes im
Bereich der Gste. 1116/1,
1117, 1242/2 und 1252/3
(Bereich Hoteldorf Ligstatt)
sowie Erlassung des ergänzenden
Bebauungsplanes
im Bereich der Gste. 3968/6
(Schnell Marc) und 3868/9
(Schneider Melanie):**

Der Gemeinderat von Kals am Großglockner hat in seiner Sitzung am 13.11.2003 und 22.12.2003 die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 1116/1, 1117, 1242/2 und 1252/3, alle KG Kals am Gr. (Hoteldorf Ligstatt) beschlossen. Nachdem jedoch die Änderung des Flächenwidmungsplanes nur für die erste Ausbaustufe gene-

hmigt wurde, der beschlossene allgemeine und ergänzende Bebauungsplan sich jedoch auf das gesamte Areal bezieht, ist der Bebauungsplan auf den gewidmeten Teilbereich zu reduzieren. Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Bebauungsplanes und die Auflegung des Entwurfes. Weiter hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.08.2003 die Erlassung eines allgemeinen Bebauungsplanes für einen Teil des GSt. 3968/2 beschlossen. Nachdem nun Bauwerber für die neu gebildeten Gste. 3968/6 und 3968/9 vorhanden sind, beschließt der Gemeinderat für diese Grundstücke die Erlassung des ergänzenden Bebauungsplanes und die Auflage des Entwurfes.

Personen, die in der Gemeinde Kals am Gr. ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

■ **Beschlussfassung über
Gründung der Kalser
Immobilien Gesellschaft –
KEG (Kommanditerwerbsge-
sellschaft) für die Errichtung
des Mehrzweckgebäudes:**

Die Firma Quantum – Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH – hat für den Bau des Mehrzweckgebäudes die Möglichkeit einer KEG (Kommanditerwerbsgesellschaft) Gründung vorgeschlagen. Vorteile: KEG ver-

bleibt zu 100% im Eigentum der Gemeinde Kals am Großglockner, keine Ertragssteuerbelastung, Abzug der Vorsteuer, nicht Maastricht-relevant, ect.. Hinzu kommt jedoch ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand in Form der Führung eines eigenen Wirtschaftsplanes bzw. der Buchhaltung. Mittlerweile wurde von Seiten der Firma Quantum bereits die Ausschreibung der Fremdfinanzierung (Darlehen in Höhe von € 700.000,-) erteilt (Ausschreibung endet am 30.08.2004).

Weiters liegen die dafür erforderlichen Verträge (Entwürfe) vor und bringt Bürgermeister Unterweger den Inhalt des Gesellschaftervertrages, des Einbringungsvertrages, des Mietvertrages sowie die Finanzierungsvereinbarung den Anwesenden zur Kenntnis.

Weiters ist ein Beirat (5 Personen) festzulegen und einigt sich der Gemeinderat auf die Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Daraufhin fällt der Gemeinderat den einstimmigen Grundsatzbeschluss der Gründung der Kalser Immobiliengesellschaft KEG.

■ **Beschlussfassung über
Vergabe der Baumeister-
und Schwarzdeckerarbeiten
für das Mehrzweckgebäude
lt. den eingelangten und
geprüften Angeboten:**

Bgm. bringt dem Gemeinderat die jeweilige Niederschrift über die Anbotseröffnung zur Kenntnis: Baumeisterarbeiten: Billigst- bzw. Bestbieter die Firma Strabag mit einer Anbotssumme nach Prüfung in Höhe von € 568.000,-. Schwarzdeckerarbeiten: Billigst- bzw. Bestbieter ist die Firma AKIT



mit einer Anbotssumme in Höhe von € 60.000,--.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten an die Firma Strabag bzw. AKIT.

■ **Beschlussfassung über Grundabgabe an Markus Wibmer, Oberpeischlach 12, aus der Wegparzelle 3607 (Teilflächen von 2 x 1 m2):**

Bgm. bringt die Situation bzw den Aufnahmeplan (erstellt von DI Rohrer) dem Gemeinderat zur Kenntnis. Wibmer benötigt für Mauererrichtung in Summe 2 m2 aus der Wegparzelle 3607. Bgm. schlägt dem Gemeinderat die Abgabe des Grundes zum Preis von € 36,34/m2 vor. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Abgabe des Gemeindegundes von 2m2 zum Preis von € 36,34/m2 an Wibmer Markus. Durchführungskosten gehen zu Lasten von Wibmer.

■ **Zustimmung zur Gesellschaftsgründung Kals Energie GmbH & CoKG:**

Für den Bau des Lesachbachkraftwerkes ist eine Gesellschaftsgründung (Gemeinde sowie 3 Private) notwendig und wird diese den Namen Kals Energie GmbH & CoKG führen. Es wird nun die Kals Energie GmbH & CoKG gegründet und wird dort die Großglockner Bergbahn u. Schiliftgesellschaft die Stammeinlage einbringen (Gemeinde hat nach Übernahme der TVB Stammeinlage bei der Großglockner Bergbahn u. Schiliftgesellschaft 88 % Stammeinlage). Für die Liftgesellschaft hat dies weiters den Vorteil, dass auch die Verlustvorträge dadurch abgebaut werden können.

Der Gemeinderat stimmt der

Gesellschaftsgründung zu. Beschluss des Beitrittes der Großglockner Bergbahn u. Schiliftgesellschaft an der Kals Energie GmbH & CoKG erfolgt dann in der Gesellschafterversammlung der Liftgesellschaft. Die Anteile in der Kals Energie GmbH & CoKG betragen dann von Seiten der Liftgesellschaft 25 % und von den 3 Privaten halten ebenfalls alle jeweils 25 %.

■ **Beschlussfassung über Gewährung eines verlorenen Zuschusses an die Bergbahnen Kals am Gr. GmbH&CoKG:**

Die Bergbahnen Kals am Großglockner GmbH & CoKG befinden sich in argen finanziellen Turbulenzen. Eine Finanzspritze ist unbedingt notwendig und beschließt der Gemeinderat einstimmig einen verlorenen Zuschuss in Höhe von € 90.000,--.

■ **Abwasserverband Hohe Tauern Süd: Änderung der Anschluss- und Entsorgungsverträge – Beschlussfassung des Gemeinderates:**

In den Anschluss- bzw. Entsorgungsverträgen war bis dato un geregelt, wer die weitere Trennstelle bei nachträglicher Grundteilung (2 Haus wird gebaut) bezahlt. Nunmehr wird dies im Vertrag folgendermaßen festgeschrieben: Sollte durch spätere Grundstückänderungen (Grenzveränderungen, Teilungen, ect.) eine Änderung der Trennstelle notwendig werden, so erfolgt diese auf Kosten des (der) Eigentümers (-in) bzw. des (der) Bauberechtigten der anschlusspflichtigen Anlage. Errichtung und Instandhaltung der inneren Erschließung (ausgehend

von der Trennstelle) liegen im Verantwortungsbereich des (der) Eigentümers(-in) bzw. des (der) Bauberechtigten der anschlusspflichtigen Anlage.

Der Gemeinderat stimmt der Abänderung einstimmig zu.

■ **Ansuchen um Bedarfszuweisungen für das Jahr 2005:**

Die Bedarfszuweisungsansuchen für das Haushalts-Jahr 2005 sind bis 15.09.2004 an die BH Lienz zu schicken und werden von Seiten der Gemeinde Kals am Großglockner für folgende Projekte Ansuchen gestellt:

- Errichtung Mehrzweckgebäude: € 200.000,-
- Güterweg (Hoferschließung) Plattner € 12.000,-
- Wildbachverbauung (Peischlachberg und Rasseck) € 17.000,--
- Wegerrichtung Ski- u. Alpin-Resort € 63.000,--
- Wegerrichtung Unterpeischlach (Brennersiedlung) € 30.000,--

Die Bedarfszuweisungsansuchen (in Höhe von € 322.000,--) werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

■ **Straßenerschließung Großglockner Ski-Alpinresort (Hoteldorf Ligstatt): Beschlussfassung Ansuchen Raumordnungsschwerpunktprogramm:**

Nunmehr stehen die Schätzkosten für die Erschließung des Ski- u. Alpin-Resort's inkl. neuer Brücke mit einer Summe von € 750.000,-- fest. Ebenfalls liegt



das von Büro Wiesflecker ausgearbeitete Wegprojekt vor und wird am 30.08.2004 verhandelt. Für die Finanzierung wird um Raumordnungsmittel ange-sucht. Folgender einstimmiger Beschluss: Beantragt werden 30 % (höchstmögliche Förderung) der Gesamtsumme – somit € 225.000,-

■ **Bericht des
Überprüfungsausschusses:**

Überprüfungsausschussobmann Riepler bringt den Prüfbericht vom 03.08.2004 vollinhaltlich vor (siehe beiliegenden Prüfbericht). Folgende Überschreitungen sind vom Gemeinderat zu beschließen:

- Instandhaltung Gemeindestraßen	€ 3.671,50
- Schneeräumung	€ 8.289,54
- Instandhaltung Gebäude	€ 3.094,09
- Verlorener Zuschuss Bergbahnen	€ 20.000,-

Bedeckung für Überschreitungen: Mehreinnahmen durch zusätzliche Bedarfsszuweisungen
Die Überschreitungen werden einstimmig beschlossen.

■ **Beschlussfassung über
Ankauf eines Leitfähigkeits-
messgerätes für Wasser:**

Gratz Hannes, Obmann der Wassergenossenschaft Großdorf hat den Ankauf eines Leitfähigkeitsmessgerätes zusammen mit der Gemeinde Kals am Großglockner angeregt. Das Gerät dient der Feststellung der Eigenschaften des Wassers und kostet € 572,- netto. Gerät wird zu je 50% von Gemeinde bzw. Wassergenossenschaft bezahlt und beschließt der Gemeinderat den Ankauf.

■ **Information über Rechts-
schutzangelegenheit
Wasserleitungsschäden
am Baulos Fa. Porr:**

Beim Kanal- bzw. Wasserleitungsbaulos der Firma Porr sind lfd. Schäden aufgetreten, welche teilweise von der Firma Porr bzw. von der Gemeinde Kals am Großglockner repariert wurden. Jedoch sind die letzten Rechnungen betreffend Reparaturkosten von Seiten der Firma Porr nicht mehr bezahlt worden. Nunmehr wurde von Rechtsanwalt Dr. Hibler eine Klagschrift erstellt. Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Situation zur Kenntnis.

➤ **Kindergartenbeitrag
– Beschlussfassung über
Erhöhung von € 25,- auf
€ 28,- /Kind u. M.:**

Die Kosten des lfd. Kindergartenbetriebes steigen ständig an und ist es deshalb unumgänglich den Kindergartenbeitrag zu erhöhen. Vorgeschlagen wird eine Erhöhung von € 25,- auf € 28,-. Der Gemeinderat fällt den einstimmigen Beschluss die Gebühr beginnend mit dem Kindergartenjahr 2004/2005 auf € 28,- pro Kind und Monat zu erhöhen.

➤ **Partnerschaftsschießen
– Einladung vom
Jägerbataillon 24:**

Das Jägerbataillon 24 lädt alle Osttiroler Gemeinden sowie die BH Lienz zum Partnerschaftsschiessen am 24.09.2004 in die Lavanter Forcha ein. Pro Mannschaft werden 4 Personen benötigt und nimmt die Gemeinde Kals am Großglockner daran teil. Weiters haben die Osttiroler Bürgermeister angeregt der Partnerschaftskasse Bundesheer €

100,- (einmalig) zu geben. Dies wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

■ **Fodn – Neufestsetzung
des Abo-Preises:**

Der Stückpreis der letzten Ausgaben der Gemeindezeitung „Da Fodn“ hat sich stetig erhöht. Bei der letzten Vorschreibung der Fodn-Abos im Jahr 1998 wurden pro Ausgabe € 1,82 + der anteiligen Portogebühr verlangt. Nunmehr beschließt der Gemeinderat einstimmig ab 1999 für die Ausgabe € 3,- + anteiliges Porto zu verlangen.

■ **3-Kreuze – Restaurierung
lt. Angebot der Fa. Artess:**

Für die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe in Großdorf sowie des Christuskorpus und der Maria am Friedhof liegt nunmehr ein Angebot der Firma Artess vor. Seit der letzten Restaurierung durch die Firma Artess (1994) hat sich die Deckschicht der Korpusse stark abgelöst. Der Gemeinderat beschließt, dass Angebot samt Fotos dem Denkmalamt vorzulegen und wird dann in Absprache mit dem Denkmalamt die weitere Vorgangsweise abgestimmt werden.

■ **Anträge, Anfragen
und Allfälliges (Punkte
einstimmig auf die
Tagesordnung genommen):**

- **TIWAG - Stromverkabelung in
Lesach:**

TIWAG macht Hausanschlüsse und hat angeboten in Lesach die Freileitung in den Boden zu verlegen (Neuanspeisung im Bereich von Green Manfred bis Huter Werner sowie Hanser Sebastian). Es könnte dann die Straßenbeleuchtung



mitverlegt werden. Grab- u. Stemmarbeiten müssten für die Mitlegung der Straßenbeleuchtung von der Gemeinde übernommen werden. Der Gemeinderat ist der Meinung dies bei annehmbaren Kosten machen zu lassen. Sobald Kosten feststehen wird der Gemeindevorstand betraut dies zu entscheiden.

- Schülertransporte mit Postbus um 11.15 Uhr bis Arnig:

Schülertransporte 11.15 Uhr bis Arnig (Gemeinde hat dafür die Kosten in den letzten Jahren übernommen). Anfrage von Direktor Troger, ob dies wieder so weitergeführt wird. Einstimmige Genehmigung.

- GR Ponholzer – Anfragen:

Straßenbeleuchtung bis Cafe Tyrol? Wegstrecke ist sehr finster. Bgm. wird, da die Wichtigkeit gegeben ist, versuchen dies für 2005 zu budgetieren.

- Anruf Herr Forcher, Manager Osttirol Messe:

Er hat von „Gemeinsam für Kals“ gelesen und fragt nach ob bei Osttirol Messe Interesse besteht einen Stand zu betreiben. 1 Stand mit einer Größe von 12 m² wurde zur Verfügung gestellt werden. Kosten fallen lediglich für Betrieb an. Für Präsentation stünden mehrere Varianten zur Verfügung wie z.B.: Wird Kals präsentiert, sollen sich Firmen oder Tourismus präsentieren? Lt. Bgm. müsste ein Aufhänger vorhanden sein und könnte er sich vorstellen, dass die Organisation zusammen mit den Regionsmanagement zu machen wäre. Gemeinderäte machen sich Gedanken, wie dies zu bewältigen wäre.

- Schaukästen der Arbeitsgruppe “Gemeinsam für Kals”:

Bgm: Schaukästen der Arbeitsgruppe sind fertig und diese werden nun aufgestellt (Standorte wurden festgelegt) GR Gratz Gerhard wird dies erledigen.

Ende der Sitzung



GEMEINDERATSITZUNG

08. Oktober 2004

■ **Information über den aktuellen Stand beim Kraftwerk Lesachbach:**

Hier ist mit den betroffenen Grundbesitzern bis auf einen Einigung erzielt worden (in Anlehnung an TIWAG-Vereinbarungen), der anstelle einer Einmalabläse, wie diese mit den übrigen verhandelt wurde, eine Dauerabläse verlangt und zwar in einer Größenordnung, die nicht gerechtfertigt ist. Der ÖKÖ-Strompreis ist bis 2015 garantiert, doch was ist dann? Auch die Gemeinde brauche laufend die Einsicht der Grundbesitzer für Grundbeanspruchung für Wege, Wasserleitungen, Kanal usw. und würden durch solche Aktionen Beispielsfolgen ausgelöst. Die Gesellschaft (Großglockner-Bergbahn-Skilift-GmbH und Private) wäre bis spätestens nach der wasser- und naturschutzrechtlichen Verhandlung zu bilden, die für 17. November 2004 angesetzt ist. Bei der Großglockner-Bergbahn-Skilift-GmbH ist noch eine Änderung des Gesellschaftsvertrages zu machen (Erweiterung auch auf andere Betriebe).

Nach einer Aussprache der KW-Gesellschaft will diese trotzdem weiter machen, finanziell geht es sich aus, doch wie verhält sich die Gemeinde? Wie reagieren die übrigen Grundbesitzer? Gewünscht wird, dass Gemeinde weitermacht. Das Kraftwerk ist aus einem Gemeindeprojekt entstanden und wird dann auch etwas abwerfen.

Der GR ist der Meinung, dass der Bürgermeister nochmals mit dem Grundbesitzer redet und ist vielleicht eine akzeptable Lösung zu erreichen.

■ **Neubau Mehrzweckgebäude Kals: Beschlussfassung über:**

Entsprechend der letzten Sitzung wurde die Gesellschaft in Absprache mit der Fa. Quantum genau formuliert und fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- a. Gründung einer Kommandit-Erwerbsgesellschaft als Bauträger des Mehrzweckgebäudes lt. dem vorliegenden Gesellschaftsvertrag, welches wesentliche steuerliche Vorteile zugunsten der Gemeinde ergibt.
- b. Abschlusseiner Finanzierungsvereinbarung, dass die Gemeinde Kals am Großglockner die ihr zur Errichtung des Mehrzweckgebäudes zugesagten Bedarfszuweisungen des Landes Tirol und weitere im Finanzierungsplan ausgewiesenen sonstigen Mittel der Kalser KEG überweisen wird und Darlehen aufzunehmen sind.
- c. Genehmigung der Liegenschaftseinbringung in die Kalser KEG (Errichtung, Erhaltung, Führung sowie Vermietung des Mehrzweckgebäudes), d.h. die Liegenschaft, auf der die Kalser KEG das Mehrzweckgebäude der Gemeinde Kals a. G. betreiben wird, soll nunmehr

der Kalser KEG im Wege einer Einlage übertragen werden. Mit der Übertragung dieser Liegenschaft soll die Übertragung der Aufgabe "Errichtung, Erhaltung, Führung sowie Vermietung des Mehrzweckgebäudes der Gemeinde Kals a.G." einhergehen.

■ **Kindergarten – Beschlussfassung über Anstellung einer Stützkraft (Kindergarten-versuch - Integration):**

Auf Grund von Empfehlungen von Arzt und Kindergartenpädagogen beschließt der Gemeinderat die Anstellung einer Helferin als Stützkraft, um „schwache“ Kinder im Kindergartengeschehen zu integrieren.

Der Posten ist auszuschreiben und wird die Angelegenheit zur weiteren Entscheidung an den Gemeindevorstand übertragen.

■ **Beschlussfassung über die Gewährung von Baukostenzuschüssen und Bauholzspenden an diverse Bauwerber:**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Baukostenzuschüsse in einer Gesamthöhe von € 20.250,- und Bauholzspenden von € 2.464,- bei einer Gesamtvorschreibung an Erschließungsbeiträgen von € 40.501,70.

■ **Beschlussfassung über Abschluss einer Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit und den künftigen Leistungsaustausch zwischen Osttirolwerbung, den Tourismusverbänden**



sowie der ARGE der Osttiroler Bergbahnen:

Laut Schreiben der Osttirol Werbung GmbH haben die nach der Fusionierung verbleibenden drei Tourismusverbände gemeinsam mit den an der Ostt. Werbung beteiligten Liftgesellschaften einen Syndikatsvertrag ausgearbeitet, welcher für die Jahre 2004 bis 2006 eine gewisse Budgetsicherheit gewährleisten soll.

In diesem Vertrag ist auch der jährl. Beitrag der Gemeinden verankert (je EW € 2,18).

Der Gemeinderat stimmt dem Syndikatsvertrag zu.

In diesem Zusammenhang wird auch das Gästemeldewesen angesprochen, welches bisher über den TVB abgewickelt wurde, was sicher Vorteile gebracht hat. Für die Zukunft liegt noch keine Entscheidung vor.

Weiter wurden die TVBs vom Land geprüft und schneidet dabei der TVB Kals am besten ab! Nähere Ergebnisse sind noch nicht bekannt.

■ Beschlussfassung über Ansuchen von Schneider Günther, ADEG-Markt: um Gemeindeförderung für Jungunternehmer:

Günther Schneider hat beim Land Tirol – Wirtschaftsförderung – um Tiroler Kleinunternehmensförderung angesucht und ist hierfür eine Stellungnahme der Gemeinde und eine finanzielle Hilfestellung erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt, Schneider gleich wie Unterberger zu behandeln, der auch unter diesem Titel von der Gemeinde gefördert wurde.

■ FODN – diverse Angelegenheiten:

Für heuer waren 3 Ausgaben vorgesehen, die 2. mit Ende September und dann noch eine auf Weihnachten. Mit den Beiträgen hat es jedoch nicht so geklappt und ist dann auch die Zeit bis Weihnachten relativ kurz. Man hat dann die Herbstaussgabe gestrichen. Man soll entweder jährlich 2 Ausgaben mit je 68 Seiten oder 3 mit je 40 Seiten machen.

Der Gemeinderat einigt sich dann auf ein 3maliges Erscheinen des Fodn und zwar Frühjahr, Sommer und Spätherbst (Dezember).

■ Hochwasserschutz Kaiser- bach Sofortmaßnahme: Interessentenbeitrag:

Nach dem Hochwasser im Dorfer- und Burgerbach vom August 2004 hat das BBA Lienz eine Hochwasserschutz-Sofortmaßnahme mit einem Kostenvoranschlag von € 24.000,- erarbeitet. Die Gemeinde hat davon einen Beitrag von 1/3 der tatsächlichen Ausführungskosten zu leisten und stimmt der Gemeinderat diesem zu. Bemerkenswert wird, dass die Arbeiten zum Großteil schon abgeschlossen sind und alle Kosten die Gemeinde vorfinanzieren musste. Die Verrechnung erfolgt im Jahr 2005.

■ TPA – steuerliche Vertretung: Angebot:

Die TPA Treuhandpartner Wirtschaftstreuhand GmbH Außenstelle Lienz mit Steuerberater Mag. Martin Kofler hat ein Pauschalangebot über steuerliche Beratung angeboten, das um einen jährl. Pauschalpreis von € 690,- netto für die Gemeinde spezifische

Leistungen anbietet (Newsletters mit für die Gemeinden relevanten steuerlichen Änderungen in Kurzform, Mitteilung bei für Gemeinden unmittelbar wichtigen steuerlichen Änderungen, tel. Auskunft in steuerlichen Fragen, Direktberatung vor Ort 1 mal jährl. entweder im Rahmen der Erstellung bzw. Kontrolle der Steuererklärungen oder bei der Behandlung von Spezialfragen, Seminare über relevante steuerliche Änderungen speziell für Gemeinden mit Erfahrungsaustausch, günstiger Stundensatz bei steuerlichen Sonderprojekten usw.), welches der Gemeinderat annimmt.

■ Schulhaus – Boiler:

Im Schulhaus wurde der Warmwasserboiler defekt und ist zu tauschen. Das Angebot der Fa. Installationsteam beläuft sich auf € 2.387,11 und beschließt der Gemeinderat den Austausch des Boilers durch diese Firma (hat bei der Schulhaussanierung die Installationsarbeiten gemacht).

■ Bergführerbüro – Endabrechnung:

Diese liegt nun von Seiten der Bergführer vor und haben diese 942 Arbeitsstunden geleistet. 122 Std. davon wurden für die Gemeinde geleistet (zB Fenstertausch Postamt usw.) und beschließt der Gemeinderat, diese mit à € 10,- zu vergüten. Auf Grund der Arbeitsleitungen der Bergführer wird für das Lokal auf 10 Jahre Mietfreiheit gewährt und ist eine Mietvereinbarung zu machen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei ihnen für die gute Leistung und gelungene Adaptierung des Büros.



■ **Polentz Dietmar, Ködnitz**
30 – Freizeitwohnsitze:

Bgm. Unterweger informiert den GR über eine geplante FWP-Änderung im Bereich des Gst. 4003 Polentz Dietmar, Ködnitz 30, und zwar die Zulassung von 4 Freizeitwohnsitzen. Polentz hat den Anderlerhof in Lesach gekauft und möchte das Wohnhaus mit den Ferienwohnungen Ködnitz 30 verkaufen (entweder als Ganzes oder Teile davon – Freizeitwohnsitze!). Die Angelegenheit wurde vorerst zur Begutachtung an das Land übermittelt und ist die Stellungnahme abzuwarten.

■ **Bergbahnen – Information:**

Bgm. Unterweger berichtet, dass hier wieder einmal Feuer auf dem Dach ist. Nach einem Telefonat mit Jakob Falkner wird eine Haftungsübernahme für den von Sölden zu leistenden Beitrag von € 90.000,- verlangt. Nach diversen Gesprächen mit Land und BH konnte scheinbar vorerst das Ärgste abgewendet werden. Sölden hat ignoriert, dass Hoteldorf und Campingplatz gebaut werden und verlangen Beweise dafür (Kontakte mit den Betreibern). Es sei dann durchgesickert, dass eine Schließung der Lifte nach der Wintersaison nicht ansteht, wenn mit dem Bau von Hoteldorf und Campingplatz 2005 begonnen wird.

■ **Fischerei – Urforelle:**
Information:

GR Ponholzer berichtet, dass heute 500 Urforellen im Dorfertal eingesetzt worden sind. Letztes Wochenende wurde abgefischt (insges. ca. 140 Stück)

■ **Sportheim – Fenstertausch:**

Nachdem die Fenster im Sportheim keineswegs dicht sind, wurde BM Wiesflecker beauftragt, im Zuge der Ausschreibungen für das Mehrzweckgebäude auch ein Angebot für neue Fenster und Türen im Sportheim einzuholen. Der Gemeinderat wird bei der nächsten Sitzung darüber beschließen.

■ **Freundeskreis Marling**
– Information:

Für die Kontakte mit Marling wurde vom Gemeinderat Gratz Gerhard als Verantwortlicher bestellt und ist dieser letztes Wochenende mit einer Kalser Abordnung von 6 Personen nach Marling gefahren und wurden wieder neue Aktivitäten gesetzt. Der GR genehmigt die Tragung der Kosten für die Übernachtung.

Ende der Sitzung



GEMEINDERATSITZUNG

06. Dezember 2004

■ Genehmigung Dienstvertrag mit Kindergartenhelferin (Stützkraft) Warscher Sonja:

Wie beschlossen, wurde der Posten einer Kindergartenhelferin (Stützkraft) ausgeschrieben und haben sich 9 Bewerberinnen gemeldet:

Die Vergabe wurde dem Gemeindevorstand übertragen und hat sich dieser am 9. November 2004 eindeutig für Sonja Warscher aus Unterpeischlach 31 entschieden. Sie hat bereits am 15. November den Dienst im Kindergarten angetreten. Das Dienstverhältnis ist befristet auf die Dauer des Kindergartenversuches der Einzelintegration, längstens jedoch bis zum 8. Juli 2005 und wurde ein Dienstvertrag in Absprache mit der Gemeindeabteilung erstellt. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

■ Auftragsvergabe für neue Fenster und Türen im Sportheim Erdgeschoss lt. Angebot:

Wie ebenfalls bei der letzten Sitzung besprochen, wurde BM Wiesflecker beauftragt, im Zuge der Ausschreibungen für das Mehrzweckgebäude auch ein Angebot für neue Fenster und Türen im Sportheim einzuholen, nachdem diese eine sehr schlechte Wärme/Kälte-Dämmung haben. Die Fa. Strussnig in Villach hat nun ein Angebot über Fenster (Kunststoff) und Terrassentür (ebenfalls Kunststoff) sowie

Eingangstüre mit Seitenteilen (Alu) im Erdgeschoss des Sportheimes abgegeben: insges. 11 Fenster und 2 Türen um einen Preis von rd. € 9.000,- inkl. Aus- und Einbau und Fensterbänken. Dieser Preis wird als sehr günstig angesehen und vergibt der Gemeinderat den Auftrag an die Fa. Strussnig. Die Fenster und Türen werden noch vor Weihnachten getauscht.

■ Mehrzweckgebäude – Kaiser Immobiliengesellschaft KEG: Beschlussfassung über:

a) Namensänderung in Kaiser Immobilien KEG:

Der Gemeinderat hat am 26.08.2004 einen Grundsatzbeschluss zur Gründung der Kaiser Immobiliengesellschaft KEG gefasst, deren Zweck die Abwicklung des Baues des Mehrzweckgebäudes (steuerliche Vorteile!!!) ist. Nachdem nun im Namen zweimal „Gesellschaft“ vorkommt, beschließt, den Namen auf „Kaiser Immobilien KEG“ (KEG = Kommanditerwerbsgesellschaft) abzuändern.

b) Darlehensaufnahme von € 700.000,- bei der Bank Austria:

In der Sitzung am 28.10.2004 hat der Gemeinderat über Vorschlag der Fa. Quantum beschlossen, dass zur Finanzierung des Mehrzweckgebäudes auch Darlehen aufzunehmen sind.

Die Fa. Quantum hat bei 7

Bankinstituten Angebote über ein Darlehen in Höhe von € 700.000,- eingeholt, voraussichtliche Zuzahlungen im Jahre 2004 sowie 2005 von je € 350.000,-, Darlehenslaufzeit 50 Halbjahre zuzüglich Bauzeit (tilgungsfrei) von ca. 1 Jahr, Baubeginn Herbst 2004, voraussichtliches Bauende Herbst 2005, voraussichtliche 1. Tilgung am 31.12.2005. Nach Prüfung der eingelangten Angebote stellt die Fa. Quantum die Bank Austria Creditanstalt als Bestbieter vor.

Auf Grund dieses Vergabevorschlages beschließt der Gemeinderat einstimmig, zur Finanzierung des Mehrzweckgebäudes ein Darlehen in Höhe von € 700.000,- bei der Bank Austria Creditanstalt aufzunehmen.

c) Auftragsvergabe Sanitäre, Heizung- und Lüftungsinstallation an Bestbieter Fa. Installationsteam:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergabe der Sanitäre-, Heizungs- und Lüftung-Installation beim Mehrzweckgebäude um die Gesamtkosten von € 118.070,82 inkl. MWSt. an die Fa. Installationsteam in Lienz, Schweizergasse 28, als Bestbieter zu vergeben. Die Ausschreibung erfolgte von Fa. Technoterm.

■ Genehmigung von Werbeeinrichtungen (Transparent) für Sport Gratz in Großdorf:

Dies wurde schon im Gemeindevorstand behandelt und wurden auch noch beim BBA Erkundigungen eingeholt.

Gratz Hannes „Sport Gratz“ will ein Transparent über der Straße am Parkplatz vor der Krone zum Grund von Bacher Peter anbringen. Die Durchfahrtshöhe beträgt 4,70



m und wird die Werbeeinrichtung nur während der Wintersaison aufgestellt.

Nach einiger Diskussion genehmigt der Gemeinderat dann die beantragte Werbeeinrichtung jeweils während der Wintersaison (Dez. bis April), befristet auf 5 Jahre (= Wintersaison 2009/10) und wird eine ordentliche Aufstellung verlangt (Verankerung, Spannung etc.)

■ **Beschlussfassung über Baukostenzuschüsse:**

Eine Arbeitsgruppe hat sich bereits damit beschäftigt und dann auch der Gemeindevorstand. Auch wurde in anderen Gemeinden nachgefragt – Kals und Hopfgarten sind einsame Spitze bei den Baukostenzuschüssen!

Der GV ist der Meinung, ab 2005 auf 40 % Baukostenzuschuss zu gehen und die Bauholzspende überhaupt abzuschaffen (Gemeinde ist an der Agr.Gem. beteiligt und wurde daher früher Bauholz zur Selbstschlägerung gewährt, dann fix 16 fm).

Hinsichtlich der Gewerbebetriebe meint der Bgm., dass man einem Gastbetrieb eigentlich nie genug geben kann. Wie ist die Wertung Gasthaus-Ferienwohnung (Betten)? Was ist wichtiger? Hier wäre evtl. noch ein Schlüssel auszuarbeiten (von der Arbeitsgruppe).

Gewerbebetriebe werden in Zukunft jeweils gesondert behandelt. Sonst wird ab dem Jahre 2005 generell ein Baukostenzuschuss von 40 % des Erschließungsbeitrages gewährt und keine Bauholzspende mehr.

■ **Beschlussfassung Stammeinlage Kals Energie**

GmbH & CoKG:

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 26.8.2004 steigt die Gemeinde als Mehrheitseigentümer der Großgl.Bergbahn-Skilift GmbH über diese in die Kals Energie GmbH & CoKG ein und erfordert dies eine Stammeinlage von insges. € 12.750,-, welche dann bei Geldfluss wieder zurückgezahlt werden. Der Gemeinderat stimmt diesem zu.

■ **Gästemeldewesen: Auftrag an TVB Urlaubsregion NP Hohe Tauern Osttirol:**

Vor 20 Jahren wurde Josef Oberlohr von der Gemeinde mit dem Gästemeldewesen über den TVB beauftragt, nachdem dieses dort effizienter geführt werden kann. Für diese Aufgabe und sonstige Zwecke (Ortsverschönerung ...) wurden jährlich rd. € 18.000,- an den TVB gewährt.

Auf Grund von Berechnungen ist das Gästemeldewesen um ca. € 5.500,- zu machen.

Der Gemeinderat beschließt, das Gästemeldewesen weiterhin über den TVB – jetzt TVB Urlaubsregion Nationalpark Hohe Tauern Osttirol – abzuwickeln und dafür den Betrag von € 5.500,- zu leisten. Eine Erledigung durch eine Privatperson ist um diesen Preis nicht zu machen (Kosten für Hard- und Software etc.).

■ **Kunzer Rupert u. Monika, Großdorf 35: Genehmigung von geringfügiger Überbauung (Vordach) von Gemeindegrund:**

Kunzer Rupert und Monika, Großdorf 35, sind je zur Hälfte Eigentümer an der Liegenschaft EZ 371 mit dem Gst. 3903 und

dem darauf errichteten Wohnhaus mit Nebengebäude (Garage und Holzhütte). Für eine geplante Nutzwertfeststellung wurden die Gebäude eingemessen und hat sich herausgestellt, dass das Dach des Windfanges und der Garage geringfügig in den Gemeindegrund hineinragen. Für den Fahrzeugverkehr ist keine Behinderung gegeben und so stimmt der Gemeinderat dieser geringfügigen Überbauung des öffentl. Grundes zu.

■ **Tierseuchenbekämpfung: Antrag auf Kostenübernahme für die Probenentnahmen:**

Dazu wird das Schreiben und die Information der Landesveterinärdirektion über BVD/MD-Bekämpfung dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Diese wurden auch allen Rinderhaltern bereits im Oktober übermittelt.

Weiter ersucht die BLK mit Schreiben vom 24.11.2004 die Gemeinde um Übernahme der Kosten für die Probenentnahmen – Betriebspauschale € 25,- für 5 Tiere und € 5,- für jedes weitere Tier.

In Kals betragen die Gesamtkosten ca. € 3.000,-, wovon die Bauern € 2.000,- übernehmen und für € 1.000,- wird die Gemeinde ersucht, die Landwirtschaftsförderung um diesen Betrag aufzustocken.

Bei der Diskussion sprechen sich Gemeinderäte dagegen aus, da schon vor Jahren für BSE-Bekämpfung derselbe Betrag gegeben wurde, überall werden Leistungen gekürzt (s.zB Krankenkasse etc.) und hier wird aufgestockt. Wenn, dann eigener Betrag und keine Aufstockung. Ein Gemeinderat bringt vor, dass die Bauern von der Gemeinde nicht schlecht behandelt werden,



er habe das selber erfahren zB bei Kadaverentsorgung. Ein anderer erwähnt, dass hier Tierhalter betroffen sind, die züchten, verkaufen und damit Einnahmen (Gewinn) haben.

Bgm. Unterweger erklärt dann, dass die Landwirtschaftsförderung auf der seinerzeitigen Stierhaltung basiert, für welche die Gemeinde zuständig war bzw. noch ist. Jetzt hat sich dies auf die künstliche Besamung verlagert und wird die Landwirtschaftsförderung zum Großteil hierfür verwendet. Von den Bauern wird noch angeführt, dass der Bauer bei einem Tierverkauf auf einer Versteigerung noch zusätzliche Ausgaben hat wie zB € 25,- pro Tier für Untersuchung.

Bei der abschließenden Abstimmung sprechen sich 7 GR-Mitglieder für die Gewährung der zusätzlichen € 1.000,- für die BVD/MD-Bekämpfung aus, 4 sind dagegen und 1 enthält sich der Stimme.

■ **Bericht des Überprüfungsausschusses:**

Der Bericht über die Kassenprüfung am 23. Nov. 2004 wird dem GR zur Kenntnis gebracht. VA-Überschreitungen von insgesamt € 15.358,10 werden genehmigt.

■ **Beschlussfassung über Änderung bei Steuern, Gebühren, Abgaben:**

Die Steuerhebesätze werden im höchstmöglichen Ausmaß eingehoben und bringt Bgm. Unterweger die einzelnen Steuern mit Änderungsvorschlägen vor:
Hundesteuer: mit € 37,- gleich,
Wasserbenutzungsgebühr von € 0,61 auf 0,65 pro m³ Wasserverbrauch anheben
Wasseranschlussgebühr gleich mit

€ 1,60/m³ Baumasse
Kanalbenutzungsgebühr von € 1,90 auf 2,00/m³ Wasserverbrauch erhöhen

Kanalanschlussgebühr € 5,-/m³ (Schmutzwasser) und € 1,20 /m² (Niederschlagswasser) gleich.
Müllabfuhr Grundgebühr € 0,05/ Liter Restmüll und Biomüll gleich und weitere Gebühr von 0,04 auf 0,05/ Liter Restmüll und Biomüll erhöhen = zusammen 0,10 (Müllsack kostet 7,- usw.).
Beim Müll zahlt die Gemeinde noch rd. € 11.000 drauf (davon sind 8.000,- für Spliträumung im Frühjahr) Wir müssten kostendeckend sein!!! Die Abfuhr des Mülls kostet in Osttirol überall gleich viel, egal ob aus Lavant oder dem hintersten Seitental!

Bei Kanal/Wasser ist es anders. Die Altstoffsammelstelle erfordert einen hohen Aufwand (Stunden). Hier wären mehr Kontrollen notwendig! Sachen werden außerhalb der Öffnungszeiten hinterlegt, auch viel Restmüll! Abhilfe diesbezüglich könnte vielleicht die Anbringung einer Kamera schaffen, um „Missetäter“ aufzuspüren! Diskutiert wird auch über eine gesamte Einzäunung der Altstoffbehälter, welche die Sache wahrscheinlich nur noch verschärft, da man dann nur noch während der Öffnungszeiten zu den Containern (Glas, Papier, Metall, Verpackung) kommt und dann auch diese Altstoffe vor der Einzäunung abgelegt werden. Zusätzliche Öffnungszeiten bewirken wahrscheinlich auch nichts.

Friedhofgebühren: Leichenhallengebühr gleich mit € 50,-, Reihengrab von € 29,10 auf 35,- erhöhen, Familienarkadengrab von 145,40 auf 150,-, Fam.Reihengrab von 72,70 auf 80,-, Kindergrab von 14,60 auf 20,- u. Urnengrab von 29,10 auf 35,-. Diese Sätze

gelten jeweils für einen Zeitraum von 10 Jahren. Auf Grund der Verlegung des Friedhofskreuzes wäre dort eine Möglichkeit zur Schaffung von Urnengräbern (Urnen aus Weichholz).

Kindergarten € 28,- je Kind und Monat (Beschluss vom 26.8.2004)
Wägegebühren: wie bisher ok

Der Gemeinderat nimmt die vorstehenden Gebührenänderungen einstimmig an.

■ **Vorbesprechung Voranschlag 2005:**

Dazu werden alle Einnahmen- und Ausgabenposten des Voranschlages für das Jahr 2005 vorgetragen, einmalige Ausgaben mussten auf allernotwendigste Vorhaben eingeschränkt werden:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: € 2,691.000
Ausgaben: € 2,691.000

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: € 2,865.000
Ausgaben: € 2,865.000
(*Brennersiedlung 100.000,*
Zufahrt Hoteldorf 750.000,
Plattnerweg 80.000,
Kanalerweiterungen 130.000,
(Hoteldorf und Glor),
Sportheim 9.000,
KEG Mehrzweckgeb. 1.796.000)

Bgm. Unterweger erwähnt weiter, dass voraussichtlich bei der Getränkesteuer Rückzahlungen fällig werden. In Kals haben 16 Betriebe eine Steuerrückzahlung beantragt (Summe insges. ca. € 198.000,-). Der Finanzausgleich bringt zwar mehr Einnahmen für Gemeinden bis 10.000 Einwohner, durch andere Belastungen (Steuerreform) bekommen wir jedoch weniger!



■ **Widumsanierung** – **Information**

Ursprüngliche Sanierungssumme 1 Mio € - Diözese 1/3, Kals 1/3, Kultur, Denkmalamt ... 1/3. Die Diözese leistet jedoch nur mehr € 100.000,- anstatt der € 330.000,-!!! Durch Einsparungen bzw. Nichtausführung von zB Garage, Dachgeschosssanierung usw. wurden die Kosten auf € 780.000 reduziert und man hofft, im kommenden Frühjahr mit den Arbeiten beginnen zu können.

■ **Bergbahnen/Hoteldorf Info**

Medien haben mitbekommen, dass GF und BL der Bergbahnen Kals von Sölden gekündigt worden sind, die übrigen Bediensteten folgen Ende Jänner. Einstellung der Bahnen mit Ende der Wintersaison. Bei Baubeginn vom Hoteldorf im Frühjahr nicht ganz verständlich. Bgm. verweist bei Anfragen auf Sölden. Im Jänner Gespräch mit Land, Sölden Klement verlangt sogar eine Garantieerklärung von Sölden, dass der Lift nicht geschlossen wird bzw. die Schischaukel vorangetrieben wird. Welche Taktik steht dahinter, dass sich Sölden so verhält?

Info Hoteldorf: Die Gewerbe- und Bauverhandlung wurde positiv durchgeführt, lediglich wurde die verkehrsmäßige Erschließung innerhalb des Dorfes nicht durch öffentliche Wege ausgeführt und wurde dies gefordert, was neue Vermessungen erforderlich macht. Weiter muss der Bauherr/die Baugesellschaft außerbüchlicher Eigentümer des Bauplatzes sein. Zustimmungen der Versorgungsunternehmen liegen vor. Finanzierung: Investor ist Eigentümer eines Anteiles, nicht eines Hauses, kann dort Urlaub

machen (innerhalb festzusetzender Zeiten) und wird eine Verzinsung des Kapitals vereinbart.

Ende der Sitzung



GEMEINDERATSITZUNG

30. Dezember 2004

■ **Beschlussfassung Finanzierung Mehrzweckgebäude: ge- änderte Kostenschätzung auf Grund von Preissteiger- ungen und zusätz- lichen Maßnahmen:**

Bgm. Unterweger erwähnt hiezu, dass die Kostenschätzung für Neubau Mehrzweckgebäude in Höhe von ca. € 1,8 Mio (brutto) vom Oktober 2002 stammt und diese bis dato nicht mehr angepasst wurde. Das Büro Wiesflecker hat nunmehr eine aktuelle Kostenschätzung mit brutto: € 2.144.927,-- (netto: € 1.787.439,--) erstellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die neuen Kosten wie o.a.: die Gesamtfinanzierung erhöht sich somit ausgabenseitig von € 1.795.464,-- auf € 2.144.927,-- und einnahmenseitig um die Vorsteuer und den Anteilsbetrag des o.HH. Die Gesamtfinanzierung lt. VA 2005 beträgt brutto € 2.145.000,- und zwar Darlehen € 700.000,-, Sonderprogramm NP-Gemeinden € 400.000,-, Bedarfszuweisungen € 540.000,-, Rücklagenentnahme € 100.000,- und Deckungsmittel OHH 405.000,-. Durch den Vorsteuerabzug von € 357.000,- verringert sich der Anteilsbetrag auf € 48.000,--. Echt zu finanzieren ist dann noch die Nettosumme von € 1.787.439,--.

Weiters bringt Bgm. dem Gemeinderat das Angebot der Tiroler Kommunalgebäudeleasing (siehe Beilage) im Hinblick auf eine Leasingfinanzierung, welche

die wesentlich ungünstigere Variante für die Gemeinde Kals am Großglockner darstellt, zur Kenntnis.

■ **Beschlussfassung Voranschlag für das Jahr 2005 und des mittelfris- tigen Finanzplanes für die Jahre 2006 bis 2008:**

Da der Voranschlag 2005 bereits in der GR-Sitzung vom 06.12.2004 ausführlich (Posten für Posten) durch besprochen wurde, werden nunmehr lediglich die Abänderungen sowie die absoluten Zahlen Voranschlag 2005 sowie Mittelfristplan 2006 – 2008 dem GR zur Kenntnis gebracht.

Es werden dann zu verschiedenen Posten vom GR noch Fragen gestellt und wird dazu von Seiten Bürgermeister bzw. Gemeindeverwaltung die jeweilige Auskunft (Aufklärung) erteilt.

Der Voranschlag bzw. Mittelfristplan wird einstimmig wie folgt beschlossen:

Ordentlicher Haushalt 2005:

Einnahmen: € 2.535.100,--
Ausgaben: € 2.535.100,--

Außerordentl. Haushalt 2005:

Einnahmen: € 2.579.000,--
Ausgaben: € 2.579.000,--

Mittelfristplan 2006 bis 2008:

Gesamthaush. 2006: € 3.238.900,-
Gesamthaush. 2007: € 2.883.400,-
Gesamthaush. 2008: € 2.783.800,-

■ **Anträge, Anfragen und Allfälliges (Punkte einstimmig auf die Tagesordnung genommen):**

■ **Mieterhöhung Postamt:**

Für die Postamtsräumlichkeiten wäre eine Mieterhöhung aufgrund des Verbraucherpreises möglich und zwar um 18,5 % und würde dies bedeuten, dass die monatliche Miete von € 155,50 auf € 184,28 (brutto) erhöht werden könnte.

Bgm. schlägt vor, da von Postamtsschließungen die Rede ist und Kals Gott sei Dank noch nicht im Gespräch ist, der Post ein Schreiben zu schicken, in welchem daraufhin hingewiesen wird, dass aufgrund der Situation rund um die Postamtsschließungen die Erhöhung von Seiten der Gemeinde Kals am Großglockner nicht begehrt wird. Lt. Bgm. wäre dies ein Zeichen nach außen hin, dass Kals dem Sparwillen gerecht wird und der Post nicht zusätzlich Kosten verrechnet. Der GR beschließt einstimmig auf die Erhöhung zu verzichten.

■ **Vereine-Meisterschaft Rodeln:**

Die heurige Vereine Meisterschaft Rodeln findet am 07.01.2005 um 17.00 Uhr auf der Rodelbahn Fallwindes statt. Bgm. regt an, dass die Gemeinde daran teilnimmt und wird dies bejaht.

■ **Gemeindeversammlung:**

Anfrage Abhaltung einer Gde. Versammlung. Lt. Bgm. ist für Frühjahr 2005 eine geplant. Angemerkt wird, dass in Kals am Großglockner die Gemeindeformation (Protokolle, Gebühren, ect.) laufend über Gde. Zeitung, ect. den Bürgern zur Kenntnis gebracht werden, sodass die Bürger immer informiert sind.



■ **Linder Michael – Fodn:**

Bgm. Unterweger überreicht an Linder Michael für die „Fodn“-Arbeit (Konzeption-Layout) eine kleine Anerkennung und dankt nochmals für die geleistete Arbeit im Namen der Gemeinde Kals am Großglockner.

■ **Haushaltsvoranschlag 2005**

- siehe nächste Seite.

Ende der Sitzung



VORANSCHLAG (Haushaltsplan) 2005
Der Voranschlag 2004 wurde vom Gemeinderat einstimmig in seiner Sitzung vom 30.12.2004 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haush.:	€ 2.535.100,-	€ 2.535.100,-
Außerordentl. Haush.:	€ 2.579.000,-	€ 2.579.000,-
Gesamthaushalt:	€ 5.114.100,-	€ 5.114.100,-

Ordentlicher Haushalt (darin sind sämtliche wiederkehrende Leistungen angeführt):

Post 0 (Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung – Gewählte Gemeindeorgane, Hauptverwaltung, Gemeindezeitung, Standesamt u. Staatsbürgerschaft, Amtsgebäude, Bauverwaltung,...)
Einnahmen: € 12.100,-- Ausgaben: € 235.700,--

Post 1 (Öffentliche Ordnung und Sicherheit – Bau- u. Feuerpolizei, Gesundheitspolizei, Veterinärpolizei, Flurpolizei, Feuerwehrwesen, Brandbekämpfung u. –verhinderung, Landesverteidigung)
Einnahmen: € 27.100,-- Ausgaben: € 58.700,--

Post 2 (Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft – Volks-, Haupt-, Sonder- u. Polytechnische Schule, Berufsschule, Kindergarten, Außerschulische Jugendberziehung, Sportplatz, Wintersportanlagen, Zuwendungen an Sportvereine, Bücherei)
Einnahmen: € 43.600,-- Ausgaben: € 205.400,--

Post 3 (Kunst, Kultur und Kultus Förderung der Musikpflege, Musikpavillon, Heimatmuseen, Ortsbildpflege, Zuwendungen Kulturvereine, Kulturpflege, Kirchliche Angelegenheiten)
Einnahmen: € 24.700,-- Ausgaben: € 110.400,--

Post 4 (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung – Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Altenheim, Heimhilfe, Zuwendung Sozialvereine, Familienpolitische Maßnahmen, Wohnbauförderung)
Einnahmen: € 000,-- Ausgaben: € 117.700,--

Post 5 (Gesundheit – Medizinische Bereichsversorgung, Hebammendienst, Schulgesundheitsdienst, Ordination, Natur- und Landschaftsschutz, Rettungsdienste, Warndienste, Bezirkskrankenhaus, Landeskrankenhaus, Krankenanstaltenfonds)
Einnahmen: € 000,-- Ausgaben: € 160.400,--

Post 6 (Strassen- u. Wasserbau, Verkehr – Gemeindestrassen, Bundesflüsse, Wildbäche bzw. Wildbachverbauung,
Einnahmen: € 18.100,-- Ausgaben: € 120.500,--

Post 7 (Wirtschaftsförderung – Land- u. Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe u. Industrie)
Einnahmen: € 35.000,-- Ausgaben: € 84.100,--

Post 8 (Dienstleistungen – WC-Anlagen, Straßenreinigung, Park- u. Gartenanlagen, Kinderspielplätze, Straßenbeleuchtung, Friedhof, Öffentliche Waage, Grundbesitz, Waldbesitz, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, Wohn- u. Geschäftsgebäude, Seilbahn)

Einnahmen: € 671.900,-- Ausgaben: € 766.300,--

Post 9 (Finanzwirtschaft – Verwaltung Finanzen, Geldverkehr, Rücklagen, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile, Landesumlage, Katastrophenfondsgesetz)

Einnahmen: € 1.702.600,-- Ausgaben: € 675.900,--

Außerordentlicher Haushalt

Post 6 (Strassen- u. Wasserbau, Verkehr)

Errichtung Einfahrt Brennersiedlung Unterpeischlach:

Einnahmen: € 100.000,-- Ausgaben: € 100.000,--

Errichtung Zufahrt Ski- u. Alpinresort:

Einnahmen: € 750.000,-- Ausgaben: € 750.000,--

Errichtung Güterweg Plattner:

Einnahmen: € 80.000,-- Ausgaben: € 80.000,--

Post 8 (Dienstleistungen)

Abwasserbeseitigung:

Einnahmen: € 100.000,-- Ausgaben: € 100.000,--

Sanierung Sportheim:

Einnahmen: € 9.000,-- Ausgaben: € 9.000,--

Zuschuss Kalser Immobilien Gesellschaft:

Einnahmen: € 1.540.000,-- Ausgaben: € 1.540.000,--

Anmerkung zu den außerordentlichen Vorhaben:

Diese müssen immer ausgeglichen werden. D.h. das der für den Haushaltsausgleich benötigte Betrag durch den ordentlichen Haushalt erwirtschaftet werden muss.

Abschließend noch ein paar Eckdaten:

Gesamtschuldenstand der Gemeinde Kals am Großglockner zum 01.01.2005: € 3.314.800,-- (zum 01.01.2004: € 3.482.800,--).

und gliedern sich diese wie folgt:

Datum:	01.01.2005	01.01.2004
Sanierung Schulgebäude:	€ 146.200,-	€ 161.100,-
San. Gde.Haus Ködn.14:	€ 24.400,-	€ 47.400,-
Wasserversorgungsanl.:	€ 119.100,-	€ 152.800,-
Abwasserversorgungsanl.:	€ 3.025.100,-	€ 3.121.500,-

Rücklagenstand der Gemeinde Kals am Großglockner zum 01.01.2005: € 84.883,83 (zum 01.01.2004 € 317.613,78)